

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.-12.1770

11. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832

Den 11^{ten}: besuchte mich einige Könige, welche Ewig
 dem da Gnade. Denn unser Segel erteilte. Der Car-
 pitains Kindes nahm darauf und unterrichtete ihn. Nach-
 mittags ging in den Dorff herum und besuchte die sa-
 mirlin der Ewigkeit, und unterrichtete wir in ihr Kindes
 unterrichteten, catechete sich in und besuchte mit ihm.

Den 12^{ten}: betrachtete mit der Gamrinon Rom. 1. 16.
 hinaus ging mit den 2. Gefülzen nach Nantaxapalei,
 am. Nach und nach beglaubeten sich die Könige Ewi-
 gen. Die Ordnung der Segel wurde ihnen aus Matth.
 5, 1. vorgefaltet.

Ein jeder von euch sieht Jesus nie und andere Kne-
 ten aus dem Worte Gottes für, woran die Abschlussschrift
 der den Jesus Christus und seinem Prophetez Ewig
 unvollständigen Gabstücken vor Augen vorgefaltet. 1. 1.
 Joh. 14, 6. Ich bin der Weg, der Wahrheit und das Leben,
 niemand kommt zum Vater denn durch mich. Wegen das
 abergläubigen Vorurtheil auf die freiwilligen und von der
 Dienst, wurde ihnen aus Matth. 25, die Antwort so
 die Ewigkeit Jungfrauen den Hovigten geben, vorgelegt
 dem Matth. 7, 13. Tretet ein auf vor, vor den falschen Prophe-
 ten. Die Leute waren sehr aufmerksam, und es
 schien, dass das Wort Gottes bei ihnen einigen Eindruck
 machte. Nach dem wir eine lange Zeit mit ihnen
 verweilte, und es nun Mittags-Zeit war: So erließen
 wir sie mit einem Segensworte. Bevor von der Gefül-
 zen vordrängte die fürstliche Aufsicht vom Segen.